

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 64 (1972)

Heft: 11-12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1971 : Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1971

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund Bern 1972

Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1971

Mit einem Mitgliederbestand von 436 669 Organisierten vermochte der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) im Jahr 1971 einen Mitgliederzuwachs zu realisieren. Die Zunahme von 1227 Organisierten entspricht einer Stärkung um 0,3 Prozent und konnte mit Ausnahme von 19 weiblichen Mitgliedern bei den Männern verwirklicht werden. Damit ist der Anteil der Frauen am Gesamtbestand an Organisierten wiederum geringer geworden.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl			Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	
		Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9
1969	15	434 806	397 184	37 622	91	9
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist;

ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist

Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Die Vermehrung an Organisierten ergibt im Mitgliederindex (1960 = 100) einen Zuwachs von ebenfalls 0,3 Prozent. Die Männer für sich vermochten um 0,4 Prozent zu steigern.

Mitgliederindex (1960 = 100)

Jahr	Total		Männer		Frauen	
1960	437 006	100,0	393 656	100,0	43 350	100,0
1961	445 393	101,9	402 031	102,1	43 362	100,0
1962	451 001	103,2	408 382	103,7	42 619	98,3
1963	451 102	103,2	409 027	103,9	42 075	97,0
1964	450 682	103,1	409 119	103,9	41 563	95,8
1965	449 604	102,8	408 418	103,7	41 186	95,0
1966	444 198	101,6	405 536	103,0	38 662	89,1
1967	441 203	100,9	402 837	102,3	38 366	88,5
1968	436 524	99,8	398 754	101,2	37 770	87,1
1969	434 806	99,4	397 184	100,8	37 622	86,7
1970	436 669	99,9	399 900	101,5	36 769	84,8
1971	437 896	100,2	401 108	101,9	36 788	84,8

Die 15 angeschlossenen Verbände haben zum vorliegenden Resultat recht unterschiedlich beigetragen. Fünf Verbänden mit Mitgliederzuwachs stehen zehn Verbände mit geringerem Mitgliederbestand gegenüber. Sehr erfreulich ist das Resultat des Bau- und Holzarbeiterverbandes, der den Mitgliederbestand um über 6000 zu erhöhen vermochte und damit erstmals die Hunderttausendergrenze überschritten hat. Der Zuwachs beträgt 6,2 Prozent. Ferner verzeichneten eine Zunahme die Lithographen (+ 2,2 Prozent), die PTT-Union (+ 0,7 Prozent) und die Typographen (+ 0,6 Prozent).

Die stärksten Einbussen erlitten die Buchbinder- und Kartonager (— 5,8 Prozent), die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (— 5,3 Prozent) und die Gewerkschaft Textil-, Chemie-, Papier (— 5,2 Prozent). Zur Mittelgruppe auf der Passivseite gehören die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter (— 2,9 Prozent) und die Postbeamten (— 2,2 Prozent). Geringere Abgänge hatten die Telephon- und Telegraphenbeamten (— 1,3 Prozent), die Metall- und Uhrenarbeiter (— 1,2 Prozent), die Zöllner (— 1,2 Prozent), die Eisenbahner (— 0,8 Prozent) und das Personal öffentlicher Dienste (— 0,6 Prozent).

Der Mitgliederrückgang einzelner Verbände ist teilweise strukturell bedingt. 1971 ging die Zahl der Beschäftigten in der Industrie um 1,5 Prozent zurück. Die Betriebe, die Leder bearbeiten und Lederprodukte herstellen, hatten um 5,9 Prozent niedrigere Beschäftigtenzahlen. In der Uhrenindustrie waren es — 4,6 Prozent, im Sektor Kleider, Wäsche, Schuhe und Bettwaren — 3,0 Prozent, in der Papierindustrie — 2,5 Prozent und in der Metall- und Maschinenindustrie

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1971

Tabelle 2

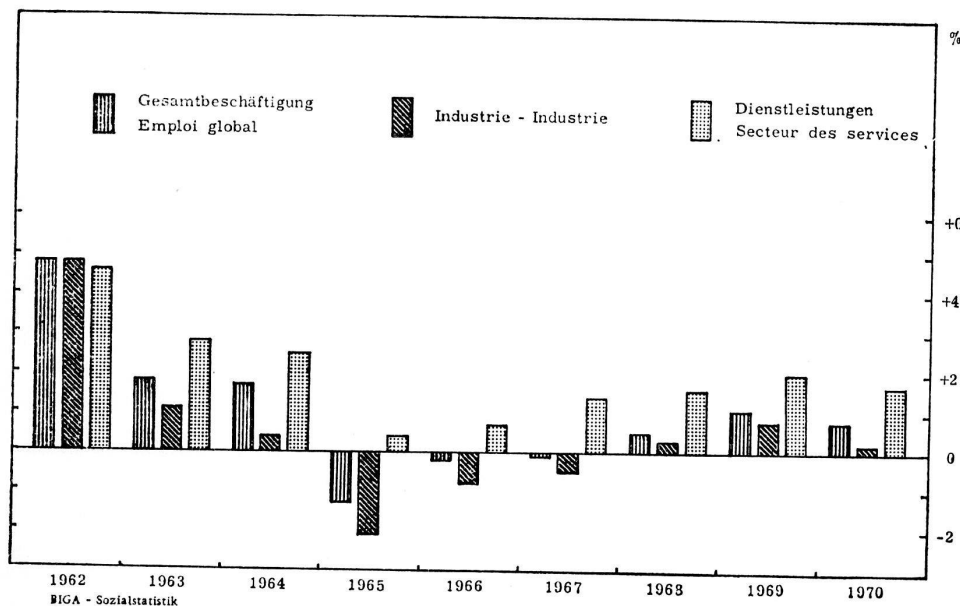
Verbände	Bestand Ende 1970	Zuwachs durch Aufnahmen und Übertritte	Abgang durch Austritt, Ausschluß und Tod	Bestand Ende 1971	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder- bestand in Prozent	Zahl der Sek- tionen
					Absolut	In Prozent				
1. Bau- und Holzarbeiter	98 480	.	.	104 571	6 091	6,2	103 819	752	23,9	67
2. Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer .	5 594	849	1 010	5 433	-161	-2,9	1 099	3 534	1,3	61
3. Buchbinder u. Kartonager	3 740	219	436	3 523	-217	-5,8	1 952	1 571	0,8	25
4. Eisenbahner	58 379	1 867	2 338	57 908	-471	-0,8	56 408	1 500	13,2	338
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer	33 844	2 960	4 745	32 059	-1 785	-5,3	25 258	6 801	7,3	125
6. Lithographen	5 554	582	460	5 676	122	2,2	5 584	92	1,3	14
7. Metall- und Uhrenarbeiter	126 283	.	.	124 833	-1 450	-1,1	114 379	10 454	28,5	106
8. Personal öffentlicher Betriebe	39 310	2 675	2 903	39 082	-228	-0,6	34 880	4 202	9,0	221
9. Postbeamte	5 908	505	634	5 779	-129	-2,2	4 107	1 672	1,3	29
10. PTT-Union	22 913	1 548	1 377	23 084	171	0,7	22 184	900	5,3	60
11. Seidenbeuteltechweber	562	103	86	579	17	3,0	357	222	0,1	4
12. Telefon- und Telegraphen- beamte	3 582	.	.	3 536	-46	-1,3	1 214	2 322	0,8	19
13. Textil, Chemie, Papier	13 984	821	1 554	13 251	-733	-5,2	10 685	2 566	3,0	98
14. Typographen	14 914	2 088	2 000	15 002	88	0,6	14 802	200	3,4	32
15. Zollpersonal	3 622	112	154	3 580	-42	-1,1	3 580	—	0,8	10
Total	436 669	.	.	437 896	1 227	0,3	401 108	36 788	100,0	1 269

— 0,8 Prozent. Die Verminderung des Mitgliederbestandes beim öffentlichen Personal muss teilweise auf den rückläufigen Personalbestand bei den Regiebetrieben zurückgeführt werden (SBB).

Neben dem direkten Rückgang der Beschäftigten in der Industrie sind auch langfristige Verschiebungen in der Beschäftigungsstruktur von grosser Bedeutung. Grundsätzlich sind drei wesentliche Merkmale festzustellen. Die Verschiebungen innerhalb von Wirtschaftssektoren, die Verschiebungen zwischen Wirtschaftsgruppen und die Verschiebungen zwischen Betriebspersonal und Verwaltungspersonal. Die Bewegung nach Wirtschaftssektoren erlaubt eine allgemein bekannte Feststellung: Der primäre Sektor (Urproduktion) geht stetig zurück, während der tertiäre Sektor (Dienstleistungen), ständig ansteigt. Im Bereich des sekundären Sektors (Industrie) liegt die Sache nicht so einfach. Graphik 1 zeigt uns die Entwicklung im Zeitraum von 1962 bis 1970.

VERÄNDERUNG DER GESAMTBESCHÄFTIGUNG NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN 1962 - 1970
in % gegenüber Vorjahr

MODIFICATION DE L'EMPLOI GLOBAL PAR SECTEURS ECONOMIQUES 1962 - 1970
en % comparativement à l'année précédente



Die jährlichen Schwankungen kommen deutlich zum Vorschein und die stärkere Gewichtung des Sektors Dienstleistungen ist gut ablesbar. Die aufgezeigte Entwicklung machte auch im vergangenen Jahr nicht Halt. In der Industrie sind von neuem 1,5 Prozent weniger Beschäftigte. Die Verschiebungen innerhalb von Wirtschaftssektoren lassen sich an Hand von Veränderungen von Wirtschaftsgruppen leicht aufzeigen. Während beispielsweise in der Berichtsperiode, vom 3. Quartal 1966 bis ins 3. Quartal 1970, die Beschäftigten in der Industrie als Ganzes nur um 0,8 Prozent zunahmen, haben die chemische Industrie um 20,6 Prozent, die Uhrenindustrie um 7,8 Prozent und die Tabakindustrie um 7,6 Prozent zugenommen. Diese drei Industrie-

gruppen haben in der Berichtsperiode stärker zugenommen als der Dienstleistungssektor, der einen Zuwachs von 7,0 Prozent erreichte. Dafür haben im tertiären Sektor die Banken um 41,2 Prozent, das Gesundheitswesen um 18 Prozent und die Versicherungen um 12 Prozent grosse Zunahmen an Beschäftigten zu verzeichnen. Vergleichsweise kann festgehalten werden, dass der Beschäftigtenindex der allgemeinen Bundesverwaltung mit dem Stand von 108,6 nur geringfügig höher ist als der Durchschnitt der gesamten Dienstleistungsgruppe, die den Stand von 107 Punkten erreicht hat.

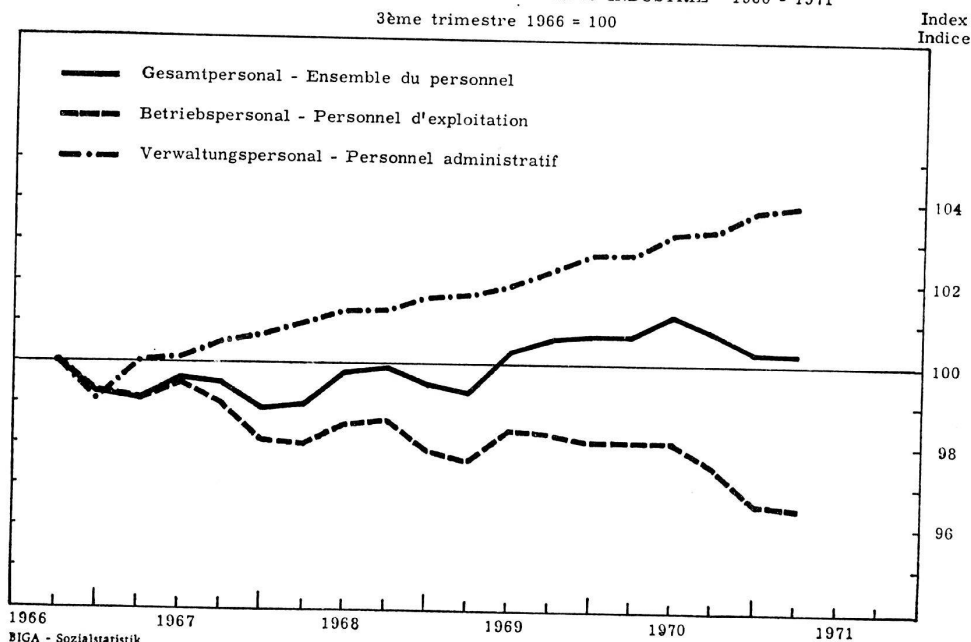
Von einiger Bedeutung für die Arbeit der Gewerkschaften sind die Verschiebungen, die sich zwischen dem Betriebspersonal und dem Verwaltungspersonal ergeben haben.

ENTWICKLUNG DER GESAMTBESCHÄFTIGUNG DES BETRIEBSPERSONALS
UND DES VERWALTUNGSPERSONALS IN DER INDUSTRIE 1966 - 1971

3. Quartal 1966 = 100

EVOLUTION DE L' EMPLOI GLOBAL DU PERSONNEL D' EXPLOITATION
ET DU PERSONNEL ADMINISTRATIF DANS L' INDUSTRIE 1966 - 1971

3ème trimestre 1966 = 100



Ein Blick auf Graphik 2 zeigt das zunehmende Auseinanderklaffen zwischen dem Betriebspersonal und dem Verwaltungspersonal. Im Zeitraum von 1966–1971 ist das Total der in der Industrie Beschäftigten nach dem konjunkturellen Einbruch 1967/68 geringfügig angestiegen. Dagegen hat die Zahl der beschäftigten Arbeiter um fast 4 Prozent abgenommen, das Verwaltungspersonal dagegen in etwas stärkerem Ausmass zugenommen. Die Arbeiter haben den Indexstand von 96 und das Verwaltungspersonal den Stand von 104 erreicht. Die einzelnen Berufsgruppen sind jedoch nicht gleich betroffen. Eine gleiche Diskrepanz in der Entwicklung weisen jedoch eindeutig die Gruppen chemische Industrie, Metall- und Maschinenindustrie, Tabakindustrie, die Holz-, Kork-, Kautschuk- und Kunststoffindustrie sowie die Betriebe, die sich mit der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln beschäftigen, auf. Für alle übrigen Gruppen sind ein-

Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte nach Kantonen, Kategorien und Geschlecht im August 1971

Tabelle 3

Kantone	Jahresaufenthalter				Saisonarbeiter				Grenzgänger			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Bestand	Veränderung ¹	Bestand	Veränderung ¹	Bestand	Veränderung ¹	Bestand	Veränderung ¹	Bestand	Veränderung ¹	Bestand	Veränderung ¹
Zürich ...	49 829	4 871	34 824	4 985	25 232	4 484	328	45	1 611	199	501	161
Bern	23 084	3 685	15 337	2 302	17 930	1 552	2 584	532	1 108	153	1 269	205
Luzern ...	7 440	849	4 084	443	6 351	593	954	35	—	—	—	—
Uri	511	24	305	2	1 406	135	221	22	—	—	—	—
Schwyz ...	2 282	225	1 425	116	2 152	500	490	84	—	—	—	—
Obwalden .	400	31	242	21	673	108	217	45	—	—	—	—
Nidwalden	530	114	257	22	1 214	52	240	7	—	—	—	—
Glarus ...	1 893	113	1 352	53	1 089	300	91	14	2	2	—	—
Zug	2 797	17	1 473	299	1 829	393	107	24	—	—	—	—
Freiburg ..	3 332	259 ²	2 419	208 ²	2 966	699	154	99	—	—	—	—
Solothurn .	8 800	1 205	5 400	755	4 989	1 299	164	144	404	13	62	20
Basel-Stadt	9 614	1 103	8 160	382	4 467	734	389	4	9 559	1 131	6 245	710
Basel-Land	9 612	620	6 508	417	6 009	692	213	177	2 986	153	664	91
Schaffh....	3 622	641	1 828	121	1 281	274	80	49	2 230	154	644	84
App. A.-Rh.	1 427	152	1 467	172	650	65	28	28	53	5	7	5
App. I.-Rh.	196	20	326	86	262	56	21	9	9	6	1	1
St. Gallen .	12 027	1 199	9 238	1 767	7 395	811	1 060	713	3 420	334	1 136	154
Graubünd.	5 189	875	2 493	473	12 656	1 656	2 482	80	679	27	148	37
Aargau ...	19 027	3 425	10 724	1 529	9 195	1 062	811	248	2 149	33	826	109
Thurgau ..	7 628	1 052	4 975	444	3 493	280	301	152	1 090	188	390	32
Tessin	10 689	875	6 514	897	9 812	1 448	1 481	272	15 992	2 296	10 366	812
Waadt ...	21 703	540	15 241	40	14 614	2 916	1 462	342	705	249	504	121
Wallis	5 746	291	1 663	137	14 972	2 577	2 372	193	1 308	175	138	34
Neuenburg	7 573	935	4 947	568	3 508	150	256	20	1 901	806	1 192	573
Genf	20 624	367	15 037	283	9 825	972	352	6	11 435	2 311	7 104	1 683
Total	235 575	22 354	156 239	15 788	163 970	23 808	16 858	2 288	56 641	8 209	31 197	4 832

deutige Tendenzen im erwähnten Ausmass nicht feststellbar. Schliesslich kann noch festgehalten werden, dass im Baugewerbe sich das Betriebs- und das Verwaltungspersonal ungefähr im gleichen Ausmass vermehren.

Eine weitere wesentliche Erschwerung struktureller Art verursachen die Verschiebungen, die sich beim Bestand der ausländischen Arbeiter ergeben (Tabelle 3). Durch die vom Bund erlassenen Abbau-massnahmen sind grosse Umschichtungen erfolgt. So wurden 1971 im August 38142 Ausländer und Ausländerinnen mit Jahresaufenthalt weniger beschäftigt. Dafür stieg die Anzahl der Saisonniers um 26096 und die Zahl der Grenzgänger um 13041 an. Der erwähnte Wechsel hat zudem zu Verschiebungen zwischen den ausländischen Frauen und den Männern geführt. Dem Abgang von 22354 Männern mit Jahresaufenthalt steht ein Zuwachs von 23808 Saisonarbeitern gegenüber. Dafür stehen bei den Frauen mit Jahresaufenthalt 15788 Abgängen bloss eine Zunahme von 2288 gegenüber. Dafür stellen die Frauen einen Drittel der Grenzgänger. 8209 Männern stehen 4832 Frauen gegenüber.

Im Gegensatz zu früheren Jahren haben wir versucht, die Mitgliederentwicklung nach Regionen nicht isoliert zu betrachten, sondern sie in Zusammenhang zu den in den Regionen und in der Industrie Beschäftigten zu setzen. Wir haben das Jahr 1964 demjenigen von 1971 als Vergleich zur Seite gestellt. Der Grund liegt darin, dass in den Jahren 1964–1969 Mitgliederrückgänge beim Gewerkschaftsbund konstatiert werden mussten. Es sind zwei Ergebnisse, die beim Betrachten der Tabelle 4 besonders ins Auge springen: 1. Das ausserordentlich gute Abschneiden im Welschland und vor allem im Tessin und 2. die Feststellung, dass in der ganzen deutschen Schweiz trotz der Zunahme der Beschäftigten in der Industrie Mitgliederrückgänge in Kauf genommen werden mussten. Man möchte nun annehmen, dass im Welschland und im Tessin ein Nachholbedarf zu decken war. Dem ist nicht so. Wir konnten schon 1964 bei einer Untersuchung über den Organisationsgrad nach Kantonen feststellen, dass das Tessin und die Kantone Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis zu den Kantonen mit dem höchsten Organisationsgrad zählten. In der deutschen Schweiz erreichten nur die Kantone Basel-Stadt, Solothurn und Schaffhausen ähnliche Resultate. Schaffhausen stand damals an der Spitze. Strukturell liegen die Verhältnisse wohl für alle drei Landesteile ähnlich. Zwei Einschränkungen sind allerdings zu machen. Einmal sind im Welschland stark stagnierende, oder sogar zurückgehende Industrien, wie die Textilindustrie und die Bekleidungs- und Schuhindustrie, nicht oder nur geringfügig vorhanden und ausserdem fallen die sprachlichen Schranken im Tessin in bezug auf die ausländischen Arbeitskräfte weniger ins Gewicht als in der deutschen Schweiz. Die sprachliche Erleichterung trifft allerdings für die «Romands» nicht zu. Dafür entspricht die Mentalität der welschen Bevölkerung dem Lebensstil vor allem der Italiener viel eher als derjenige der Deutschschweizer. An Hand des Beispiels des Kantons Zürich

*Entwicklung der in der Industrie Beschäftigten
und der Organisierten
nach Regionen 1964 und 1971*

Tabelle 4

Region	Beschäftigte		Zu- oder Abnahme	
	1964	1971	Absolut	In Prozent
Ostschweiz ¹	127 638	138 718	11 090	+ 8,6
Zürich	139 830	152 441	12 611	+ 9,0
Nordschweiz ²	182 379	215 329	32 950	+ 18,1
Innerschweiz ³	50 596	58 988	8 392	+ 16,6
Bern	113 899	124 333	10 434	+ 9,2
Westschweiz ⁴	125 540	151 208	25 668	+ 20,0
Tessin	27 119	30 553	3 434	+ 11,3

	Organisierte		Zu- oder Abnahme	
	1964	1971	Absolut	In Prozent
Ostschweiz	46 244	43 843	— 2 401	— 5,2
Zürich	78 702	68 961	— 9 741	— 12,4
Nordschweiz	87 194	80 188	— 7 006	— 8,0
Innerschweiz	14 946	13 956	— 990	— 6,6
Bern	88 233	84 477	— 3 756	— 4,3
Westschweiz	109 230	116 641	+ 7 411	+ 10,7
Tessin	19 141	21 730	+ 2 589	+ 11,3

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

² Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

möchten wir noch kurz auf die grosse Bedeutung der Ausländer hinweisen. Dieser Kanton beschäftigte 1971 in der Industrie 152441 Personen. Gleichzeitig waren im August 1971 112325 ausländische Arbeitskräfte tätig, wovon allein in der Industrie 57501 beschäftigt waren. Dieser Hinweis mag zu illustrieren, welche enorme Bedeutung diesen Arbeitskräften im Hinblick auf den Organisationsgrad der Gewerkschaften zukommt.

Zur Abrundung des Bildes sind die Tabellen über die Mitgliederzahlen nach Kantonen von 1950–1971 und schliesslich die Tabelle der Orte mit über 1500 Mitgliedern publiziert. Die Mitgliederzahlen des Föderativverbandes, der Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände, des Christlichnationalen Gewerkschaftsbundes und der wichtigsten übrigen Arbeitnehmerorganisationen sind wie gewohnt am Schluss des Abschnittes über die Mitgliederbewegung angeführt.

Tabelle 5

Mitgliederzahlen der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1971

Kanton	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder-u- Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr.- Be- amte	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal	Total
Aargau	6 403	452	227	1 917	2 202	696	9 347	1 744	288	783	—	—	508	824	—	25 391
Appenzell AR	—	—	35	255	85	—	489	99	—	92	306	—	71	—	—	1 432
Basel-Land	63	26	—	174	614	—	2 107	875	—	—	—	—	1 576	—	—	5 435
Basel-Stadt	5 715	151	160	3 117	3 601	632	3 539	4 376	446	1 523	—	216	4 729	1 662	799	30 666
Bern	19 563	770	958	10 322	6 352	1 138	28 653	6 447	1 066	4 959	—	563	1 048	2 410	228	84 477
Freiburg	1 821	—	126	868	981	—	880	279	74	345	—	93	149	133	—	5 749
Genf	9 830	162	152	1 976	2 327	328	7 502	2 202	360	1 406	—	210	838	1 459	458	29 210
Glarus	664	—	—	168	57	—	837	154	152	81	—	40	111	54	—	2 318
Graubünden	921	—	12	1 596	573	—	592	630	235	819	—	133	224	180	395	6 310
Luzern	1 106	44	106	2 355	735	228	1 883	476	362	1 105	—	149	284	559	—	9 392
Neuenburg	6 023	3	118	1 409	1 536	192	11 186	2 328	272	800	—	99	143	471	—	24 580
Nidwalden	—	—	—	61	—	—	175	88	—	—	—	—	—	—	—	324
Schaffhausen	1 320	72	54	409	801	—	4 653	409	64	215	—	—	637	187	366	9 187
St.Gallen	2 947	—	55	2 870	835	202	5 319	1 166	303	1 412	242	187	484	789	—	16 811
Schwyz	451	—	—	204	70	5	119	66	—	—	—	—	19	43	—	977
Solothurn	3 431	428	46	3 289	563	—	8 543	321	138	856	—	101	611	369	—	18 696
Tessin	8 652	707	270	3 894	706	24	3 026	1 920	276	1 098	—	169	—	428	560	21 730
Thurgau	1 206	207	59	1 372	537	—	2 965	375	120	269	—	—	273	250	152	7 785
Uri	—	—	—	737	50	—	626	14	—	—	—	—	—	—	—	1 427
Waadt	12 915	1 575	508	6 398	2 820	460	11 333	3 194	693	2 314	—	334	112	1 671	443	44 770
Wallis	5 797	—	14	1 395	102	—	3 613	194	80	613	—	40	333	151	—	12 332
Zug	509	—	—	392	54	—	735	38	—	71	—	—	37	—	—	1 836
Zürich	15 202	313	623	8 001	5 716	1 771	16 711	10 478	850	4 323	—	595	1 037	3 162	179	68 921
Einzelmitglieder ...	32	523	—	4 729	742	—	—	1 209	—	—	31	607	27	200	—	8 100
	104 571	5 433	3 523	57 908	32 059	5 676	124 833	39 082	5 779	23 084	579	3 536	13 251	15 002	3 580	437 896

Tabelle 6

Entwicklung der Verbände nach Regionen 1950-1971

Region	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr.- Be- amte	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zollper- sonal
Ostschweiz															
1950	5 429	1 095	257	6 941	3 884	83	10 676	3 021	809	2 202	1 001	258	6 641	946	957
1955	5 523	1 140	265	7 141	3 909	98	12 891	3 078	833	2 305	532	206	4 996	1 094	969
1960	5 728	849	305	7 277	4 097	133	14 813	3 085	912	2 637	439	169	4 169	1 236	1 016
1965	5 638	555	302	7 242	3 786	163	15 127	3 165	949	2 676	436	305	2 649	1 413	943
1969	5 855	308	211	6 685	3 203	191	15 339	2 945	925	2 796	496	362	1 583	1 434	937
1970	6 510	258	238	6 874	3 086	197	15 079	2 900	874	2 815	562	346	1 506	1 461	922
1971	7 058	279	215	6 670	2 888	202	14 855	2 833	874	2 888	548	360	1 800	1 460	913
Zürich															
1950	10 297	1 161	913	9 038	8 541	870	16 392	11 107	973	3 210	—	479	5 473	2 118	91
1955	11 682	1 007	931	9 405	8 935	1 046	19 931	11 870	969	3 368	—	434	3 857	2 485	104
1960	13 772	819	907	9 198	9 468	1 281	21 405	12 345	1 061	3 924	—	460	3 404	2 921	157
1965	12 630	715	824	8 832	8 499	1 523	20 880	11 619	1 066	4 359	—	599	2 151	3 081	174
1969	12 657	479	738	8 331	6 680	1 672	17 897	11 118	929	4 543	—	656	1 350	3 284	178
1970	13 275	472	665	8 191	6 243	1 746	17 127	10 940	880	4 436	—	627	1 267	3 225	181
1971	15 202	313	623	8 001	5 716	1 771	16 711	10 478	850	4 323	—	595	1 037	3 162	179
Nordschweiz															
1950	10 458	2 783	477	9 482	8 163	684	21 174	6 144	870	2 199	—	250	11 276	2 021	686
1955	10 712	2 115	540	9 815	8 678	804	25 398	6 519	928	2 337	—	219	9 000	2 387	745
1960	12 437	1 996	613	9 747	8 998	1 009	27 661	7 334	1 047	2 712	—	267	9 698	2 645	849
1965	13 791	1 539	559	9 392	8 652	1 108	27 069	7 931	1 054	3 020	—	318	8 638	2 773	834
1969	15 311	1 000	494	9 018	7 521	1 275	24 806	7 667	969	3 144	—	338	7 809	2 905	844
1970	15 180	940	465	8 899	7 307	1 303	24 105	7 514	915	3 123	—	323	7 887	3 230	817
1971	13 612	1 057	433	10 497	6 980	1 328	23 563	7 316	872	3 162	—	317	7 424	2 855	799

<i>Innerschweiz</i>	1950	2 293	90	77	4 116	892	10	3 006	687	338	940	—	78	1 203	382	—
	1955	2 367	91	87	3 996	1 109	91	3 464	699	358	984	—	69	910	473	—
	1960	2 148	85	105	3 996	1 107	125	3 841	726	372	1 046	—	64	857	555	—
	1965	2 104	58	125	3 950	973	172	3 764	757	388	1 135	—	153	593	590	—
	1969	1 920	54	115	3 880	933	212	3 559	668	358	1 148	—	172	488	632	—
	1970	1 909	51	107	3 839	940	224	3 528	672	345	1 164	—	146	404	621	—
	1971	2 066	44	106	3 749	909	233	3 538	682	362	1 176	—	149	340	602	—
	<i>Bern</i>															
<i>Tessin</i>	1950	16 311	1 616	1 113	9 706	7 248	589	23 345	5 209	852	3 005	—	378	3 960	1 753	159
	1955	17 499	1 334	1 222	10 007	7 588	675	27 241	5 450	977	3 277	—	342	3 106	1 955	202
	1960	18 939	1 075	1 256	10 484	7 985	778	29 199	5 986	1 110	3 954	—	423	2 427	2 077	223
	1965	19 707	828	1 122	10 771	7 948	903	30 122	6 476	1 156	4 542	—	675	1 621	2 290	231
	1969	18 863	778	1 015	10 453	7 281	1 072	29 006	6 477	1 142	4 797	—	625	1 248	2 385	242
	1970	19 208	778	982	10 430	6 748	1 114	28 866	6 501	1 086	4 855	—	560	1 164	2 358	235
	1971	19 563	770	958	10 322	6 352	1 138	28 653	6 447	1 066	4 959	—	563	1 048	2 410	228
	<i>Tessin</i>															
<i>Westschweiz</i>	1950	3 840	276	169	3 719	976	13	1 144	1 128	196	615	—	72	11	214	574
	1955	4 069	610	262	4 097	993	16	1 367	1 183	202	630	—	60	—	234	558
	1960	4 796	587	275	4 155	992	13	1 735	1 380	203	717	—	68	18	297	559
	1965	6 936	742	230	4 245	954	22	2 243	1 637	278	958	—	179	12	346	539
	1969	7 281	680	197	3 997	727	20	2 593	1 706	268	1 000	—	178	—	400	561
	1970	7 731	681	291	4 246	713	21	2 908	1 784	267	1 056	—	175	—	406	556
	1971	8 652	707	270	3 894	706	24	3 026	1 920	276	1 098	—	169	—	428	560
	<i>Westschweiz</i>															
<i>Westschweiz</i>	1950	17 074	1 510	950	11 118	8 510	378	25 739	3 455	1 230	3 384	—	409	1 205	1 960	946
	1955	20 074	1 444	1 105	12 056	9 333	474	29 582	4 519	1 334	3 518	—	367	1 410	2 328	917
	1960	25 484	1 721	1 173	12 374	8 474	599	31 652	5 637	1 485	4 125	—	403	1 794	2 943	940
	1965	29 577	1 868	1 171	12 738	8 863	757	34 956	6 901	1 593	4 865	—	644	1 680	3 429	880
	1969	30 043	1 838	1 068	12 189	8 136	935	34 606	7 542	1 609	4 925	—	799	1 605	3 806	926
	1970	34 643	1 885	992	12 194	7 954	949	34 670	7 913	1 541	5 464	—	920	1 674	3 819	911
	1971	36 386	1 740	916	12 046	7 766	980	34 514	8 197	1 479	5 478	—	776	1 575	4 885	901
	<i>Westschweiz</i>															

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 7

Orte	Zahl der Mitglieder					
	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Zürich	46 695	45 447	44 760	43 924	42 720	42 082
Basel	31 600	31 484	31 606	31 671	31 524	30 666
Bern	32 280	32 208	31 689	31 028	30 704	30 104
Genf	26 445	26 272	25 504	26 695	28 628	29 091
Lausanne	20 574	20 883	20 878	20 848	21 270	21 889
Biel	13 076	13 184	12 791	12 679	12 752	12 832
Winterthur	12 767	12 448	12 229	11 820	11 684	11 572
La Chaux-de-Fonds	9 589	9 629	9 680	9 335	9 959	9 957
Neuenburg	7 463	7 291	7 916	8 058	9 708	9 205
Luzern	9 005	9 022	8 962	8 925	8 823	8 841
Schaffhausen	8 822	8 639	8 683	8 546	8 501	8 438
Lugano	6 187	6 125	6 009	5 582	7 099	7 683
St. Gallen	7 232	7 190	7 163	7 207	7 209	7 320
Aarau	7 816	7 767	7 662	7 552	7 286	7 056
Solothurn	7 569	7 707	7 446	7 094	6 778	6 911
Olten	7 071	6 860	6 767	6 656	6 115	6 268
Thun	5 100	5 096	5 123	5 053	5 014	4 973
Yverdon	3 979	3 907	3 923	4 170	4 515	4 685
Langenthal	4 063	4 115	4 109	4 177	4 163	4 194
Vevey	3 583	3 711	3 755	4 096	4 031	4 064
Baden	4 158	3 931	4 095	3 806	3 879	4 007
Chur	3 856	3 893	3 908	3 869	3 921	3 855
Freiburg	3 574	3 782	3 616	3 934	3 679	3 719
Zofingen	3 230	3 287	3 255	3 276	3 178	3 089
Le Locle	3 317	3 312	3 283	3 163	3 010	3 014
Burgdorf	3 153	3 095	3 008	2 965	3 023	2 965
Lenzburg	2 545	2 593	2 592	2 818	2 939	2 881
Bellinzona	2 372	2 329	2 273	2 377	2 497	2 453
Pratteln	2 174	2 295	2 175	2 221	2 332	2 424
Locarno	1 635	1 740	1 687	1 725	2 012	2 362
Delsberg	2 133	2 168	2 205	2 248	2 316	2 360
St-Imier	2 675	2 677	2 574	2 488	2 368	2 252
Grenchen	2 753	2 735	2 634	2 543	2 417	2 235
Montreux	2 182	2 028	2 225	2 160	2 071	2 225
Rapperswil	1 770	1 839	1 911	1 967	2 049	2 172
Chippis	2 278	2 228	2 256	2 241	2 135	2 136
Rorschach	2 035	1 967	1 868	1 706	1 635	1 992
Sainte-Croix	1 752	1 749	1 748	1 977	2 018	1 857
Zug	1 970	1 964	1 919	1 866	1 885	1 799
Gerlafingen	1 998	1 931	1 849	1 769	1 701	1 647
Horgen	—	1 538	1 527	1 575	1 600	1 646
Porrentruy	—	—	1 619	1 582	1 635	1 634
Interlaken	1 589	1 616	1 564	1 546	1 515	1 569
Arbon	1 876	1 810	1 731	1 660	1 637	1 556
Lyss	—	—	—	—	1 532	1 536

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder		
	1969	1970	1971
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	59 283	58 412	57 525
*Verband des Personals öffentlicher Dienste ...	39 216	39 310	39 082
*PTT-Union	22 972	23 109	23 271
*Verband schweizerischer Postbeamter	6 200	5 908	5 779
*Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	3 836	3 656	3 615
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter- Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 553	1 543	1 565
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 688	3 622	3 580
Verband der Beamten der eidgenössischen Zentralverwaltungen	10 949	11 208	11 764
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 237	1 247	1 243
Schweizerischer Posthalterverband	3 438	3 476	3 484
Total	152 372	151 491	150 908
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	136 748	135 598	134 417
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen.....	15 624	15 893	16 491

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder		
	1969	1970	1971
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	64 550	64 130	64 200
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM) ...	19 135	19 250	19 615
Union Helvetia	15 838	15 564	15 648
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 397	13 529	13 560
Schweizerischer Polierverband	3 516	3 614	4 025
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1 719	1 809	2 013
Schweizerischer Musikerverband	1 393	1 396	1 354
Schweizerische Vereinigung der Handelsrei- senden «Hermes»	1 043	996	938
Schweizerischer Verband der Versicherungs- inspektoren und Agenten.....	1 046	1 051	1 071
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	1 006	1 037	1 013
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels .	650	660	659
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica»	311	328	347
Total	123 604	123 364	124 443

Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder		
	1969	1970	1971
Christlicher Metallarbeiterverband	28 035	27 623	27 213
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	29 106	29 423	30 538
Schweizerischer Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter	8 730	9 386	9 637
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	6 661	6 600	6 626
Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals	6 790	6 735	6 861
Christlicher Transport-, Handels- und Lebens- mittelarbeiterverband	3 820	3 824	3 804
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 528	2 441	2 483
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 590	2 642	2 619
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals	2 837	2 860	2 830
Christlicher Landarbeiter-Bund	701	714	686
Christliches Bundespersonal	590	592	632
Ungarn-Verband	536	590	581
Tschechoslowakischer Verband christlicher Arbeitnehmer der Schweiz	—	—	315
Total	92 924	93 680	94 825

Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder		
	1969	1970	1971
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	13 911	13 943	13 790
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 141	18 209	18 207
Schweizerischer Lehrerverein	20 575	21 899	20 729
Zentralverband des Staats- und Gemeinde- personals	22 600	23 323	23 900
Schweizerischer Bankpersonalverband	16 156	16 970	18 290
Verband schweizerischer Polizeibeamter	11 466	11 519	12 029
Fédération romande des employés	19 425	19 501	19 767

Die Sozialleistungen im Jahre 1971

Mit rund 96 Millionen Franken haben die Versicherungs- und Fürsorgekassen der Gewerkschaften des SGB einen neuen Höchststand an Leistungen erbracht. Die Auszahlungen waren um 8,7 Prozent höher als im Vorjahr. Mit einer Zunahme von rund 3,4 Mio oder 19,6 Prozent haben die Alters-, Sterbe- und Invalidenversicherungskassen die grösste Steigerung zu verzeichnen. Bei der Kranken- und Unfallunterstützung wurden die Ausgaben um 6,7 Prozent gesteigert. Die Kostenexplosion in der Krankenversicherung geht weiter. Seit 1960 haben sich die Ausgaben unserer Verbände von 26,5 Mio auf 71,2 Mio Franken erhöht. Die Zunahme beträgt in 11 Jahren 169 Prozent. Auch die Ausgaben für Sozialtourismus stiegen um 62 000 Franken.

<i>Tabelle 8</i>	In Franken		Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr in Prozent
	1970	1971	
Arbeitslosenunterstützung	323 372	298 769	-7,6
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung) .	66 735 370	71 187 655	6,7
Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	17 229 441	20 614 180	19,6
Notlageunterstützung	1 008 572	939 332	-6,8
Reise- und Umzugsunterstützung ..	481 852	444 014	-7,8
Rechtsschutzunterstützung	357 357	339 023	-5,1
Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen	74 604	43 169	-42,1
Aufwendungen für Sozialtourismus .	1 029 369	1 091 302	0,6
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	987 265	971 648	-1,6
Total	88 227 208	95 929 092	8,7

Alle übrigen Zweige unserer Institutionen kamen mit einem geringeren Aufwand aus. So wurden namentlich für Aktionen und Propaganda wesentlich weniger ausgegeben. Die Aufwendungen dieser Sparte schwanken von Jahr zu Jahr stark, was sich aus der Tabelle 10 deutlich ablesen lässt. Bei den Reise- und Umzugsunterstützungen entsprechen die geringeren Auslagen der Summe von rund 38 000 Franken. Erfreulich ist die Feststellung, dass der Aufwand für Entschädigungen für Arbeitslose erneut um 7,6 Prozent abgenommen hat. Mit 298 000 Franken haben diese einen absoluten Tiefstand erreicht. Die Tabellen 9 und 10 geben Auskunft über die Auslagen nach Verbänden und nach Ausgabenposten über einen längeren Zeitabschnitt.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftverbände im Jahre 1971 (in Franken)

Tabelle 9

Verband	Arbeitslosenunterstützung	Krankenunterstütz. inkl. Wohnenunterstützung ¹	Unfallunterstützung	Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	Notlageunterstützung	Reise- und Umzugsunterstützung	Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen ²	Rechtsschutz	Aufwendungen für Sozialtourismus	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
Bau- und Holzarbeiter .	189 605	25 295 967	150 764	2 013 471	121 640	46 540	140	7 889	109 418	111 439	28 046 873
Bekleidungs-, Leder- u. Ausrüstungsarbeiter .	1 325	1 170 798	3 949	138 081	1 242	933	—	—	4 264	3 356	1 323 948
Buchbinder und Kartonager	—	473 821	8 640	261 731	16 589	1 575	—	—	5 637	25 785	793 778
Eisenbahner	—	—	95 250	2 475 199	7 128	—	—	92 770	158 073	54 048	2 882 468
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	5 838	2 224 500	—	883 876 ³	17 010	—	—	89 120	3 144	39 021	3 262 509
Lithographen	1 604	1 716 139	79 888	1 397 604	35 778	19 245	—	730	22 887	49 281	3 323 156
Metall- und Uhrenarbeiter	98 970	35 527 995	667 635	8 341 450	703 550	348 040	—	66 270	478 000	395 000	46 626 910
Personal öffentlicher Dienste	—	2 157 501	—	447 750	13 230	—	43 029	54 829	194 500	17 088	2 927 927
Postbeamte	—	—	—	14 061	—	—	—	2 939 ⁴	7 085	20 742	44 827
PTT-Union	—	—	96 513	257 373	5 875	—	—	22 467	46 689	15 271	444 188
Seidenbeuteltextilwebber.	—	—	—	—	400	—	—	—	—	—	400
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	—	9 081	16 200	—	—	—	4 404	11 059	40 744
Textil, Chemie, Papier .	—	450	3 259	350 447	690	—	—	2 009	3 047	17 395	377 297
Typographen	1 427	1 514 586	—	3 967 216	—	27 681	—	—	54 154	212 163	5 777 227
Zollpersonal	—	—	—	56 840	—	—	—	—	—	—	56 840
Total	298 769	70 081 757	110 5898	20 614 180	939 332	444 014	43 169	339 023	1 091 302	971 648	95 929 092

¹ Inkl. Kollektivkrankenversicherung ² Inkl. Streik- und Massregelungsunterstützung ³ In diesem Betrag sind die Kosten für Arzt, Arznei und Spital für 1968 inbegriffen
⁴ Betrag der Sekretariatsvereinigung

*Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1930
(in Franken)*

Tabelle 10

Jahr	Arbeitslosen- unterstützung	Kranken- und Unfall- unterstützung	Alters-, Invaliden- und Sterbe- unterstützung	Notlage- unter- stützung	Auf- wendungen für Sozial- tourismus Reise- und Umzugs- unterstützung	Rechts- schutzunter- stützung	Beiträge für gewerkschaftl. Aktionen	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
1930-1934	125 615 037	10 206 958	7 611 527	1 248 439	247 062	526 070	3 650 384	1 664 806	150 770 283
1935-1939	123 404 383	10 849 682	12 472 392	1 829 050	95 484	498 795	2 288 147	533 700	151 971 633
1940-1944	30 808 222	11 488 026	18 061 743	9 270 320	191 837	439 147	847 927	728 937	71 836 159
1945-1949	30 916 937	28 022 882	25 853 376	5 907 258	1 136 741	825 405	3 963 423	1 563 442	98 189 464
1950-1954	40 650 715	67 151 224	29 906 870	6 436 409	2 169 100	1 228 933	2 527 020	1 600 467	151 670 738
1955-1959	27 759 575	106 271 064	41 723 853	6 177 820	4 263 987	1 309 079	2 208 240	2 702 571	192 416 189
1960-1964	8 621 463	167 546 748	59 176 403	5 367 795	6 992 234	1 434 710	2 026 439	3 370 525	254 536 308
1965-1969	2 775 339	313 695 591	76 142 355	4 943 448	7 980 227	1 600 951	185 691	3 768 983	412 123 054
1960	2 949 721	26 559 705	10 537 798	1 149 351	2 147 507	307 563	206 502	609 209	44 467 356
1961	1 551 368	27 568 942	11 106 218	1 085 112	1 309 089	284 636	138 866	615 430	43 659 652
1962	1 389 934	31 530 389	11 713 290	1 021 496	1 307 360	287 562	222 138	690 321	48 162 490
1963	2 142 921	39 755 057	12 547 694	1 062 855	1 129 513	285 489	1 385 566	666 283	58 975 378
1964	587 519	42 132 655	13 271 403	1 048 981	1 098 765	269 460	73 367	789 282	59 271 432
1965	547 726	55 281 573	14 524 542	1 022 264	1 566 045	288 694	35 148	795 963	74 061 955
1966	470 194	62 106 549	14 572 241	915 622	1 451 072	334 410	29 771	764 147	80 644 006
1967	509 230	64 124 417	14 839 935	954 842	2 000 875	329 312	88 050	720 654	84 552 784
1968	753 708	68 405 039	15 685 952	1 099 296	1 358 607	308 808	26 404	684 144	88 321 958
1969	494 481	63 778 013	16 564 685	951 424	1 603 628	339 727	6 318	804 075	84 542 351
1970	323 372	66 735 370	17 229 441	1 008 572	1 511 221	357 357	74 604	987 265	88 227 208
1971	298 769	71 187 655	20 614 180	939 332	1 535 316	339 023	43 169	971 648	95 929 092

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches
Institut des Deutschen Gewerkschaftsbundes
GmbH
- Bibliothek -